

MENDELSSOHN



PIANO
CONCERTO
NO. 1 OP. 25

CAPRICCIO
BRILLANTE
OP. 22

RONDÒ
BRILLANTE
OP. 29

SERENATA
E ALLEGRO
GIOIOSO
OP. 43

Andrea Bacchetti
Prague Chamber Orchestra

ARTS

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

(1809-1847)

Capriccio brillante in B Minor op. 22

(h-moll, si mineur, si minore)

1 Andante – Allegro con fuoco 12'29

Rondò brillante in E Flat Major op. 29

(Es-Dur, Mi bémol majeur, Mi bemolle maggiore)

2 Presto 13'05

Serenata e Allegro gioioso in B Major op. 43

(H-Dur, Si majeur, Si maggiore)

3 Andante 7'19

4 Allegro gioioso – Animato 8'34

Piano Concerto No. I in G Minor op. 25

Konzerte für Klavier und Orchester Nr. I op. 25, g-moll

Concerto pour Piano et Orchestre N. I en sol mineur op. 25

Concerto per pianoforte e orchestra N. I in sol minore op. 25

5 I – Molto allegro con fuoco 7'45

6 II – Andante 6'23

7 III – Presto 6'47

LIVE RECORDING

Andrea Bacchetti

Piano and Conductor / Klavier und Dirigent / Piano et Chef d'orchestre / Pianoforte e Direttore

Prague Chamber Orchestra

Felix Mendelssohn-Bartholdy Kompositionen für Klavier

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) war zu seiner Zeit einer der angesehensten Musiker Europas. Als Komponist, Dirigent und Pianist geschätzt, hinterließ er ein für sein kurzes Leben umfangreiches Œuvre, in dem Werke für Klavier solo großen Raum einnehmen. Viele seiner Klavierkompositionen verdanken ihre Entstehung der Tatsache, dass Mendelssohn als international gefragter Interpret immer wieder auch Werke zum eigenen Gebrauch schrieb. Ziel war dabei, die Fähigkeiten des Solisten möglichst effektiv zur Geltung zu bringen. So sind auch seine beiden Klavierkonzerte sowohl Beleg für sein kompositorisches Können, als auch Spiegel seiner eigenen technisch virtuosen Beherrschung des Klaviers. Das erste der beiden Konzerte, das in der vorliegenden Einspielung enthalten ist, begann Mendelssohn während seiner Italienreise im Jahre 1830. Das Werk beginnt mit einer ungewöhnlich kurzen Orchesterexposition, einem aufsteigendem Tremolo, das vom Klavier rasant aufgegriffen und „con fuoco“ fortgeführt wird. Es ist der Anfang eines vielfach hitzigen, sich überstürzenden Dialoges zwischen Solist und Orchester, der sich, vorübergehend unterbrochen von etwas verhaltenen Momenten, wie etwa das lyrische zweite Thema, wie ein brillantes Feuerwerk durch den ganzen ersten Satz zieht. Der zweite Satz ist ein liedhaftes Andante von zarter Klangfärbung, das in seiner Stimmung an so manchen mittleren Satz der Klavierkonzerte Mozarts erinnert. Es folgt ein feuriges Rondo, eröffnet von schmetternden Trompetenklängen, von mitreißendem Schwung und hohem spieltechnischem Anspruch. Das Konzert wurde durch die gelungene Verbindung von musikalischer Unmittelbarkeit und virtuosom Glanz zu einem Paradestück der Gattung im 19. Jahrhundert. Virtuoser Glanz ist auch für die beiden Konzertstücke op. 22 und op. 29 bestimmend, ein Capriccio und ein Rondo, die beide nicht umsonst im Titel den Zusatz „brillant“ tragen und im zeitlichen Umfeld des genannten Konzerts entstanden sind. Kompositionen dieser Art waren zur damaligen Zeit sehr beliebt und wurden auch für andere Instrumente geschrieben. Konzertprogramme des frühen 19. Jahrhunderts konnten sehr bunt sein. Anders als heute war es durchaus üblich, an einem Abend Kompositionen ganz unterschiedlichen Charakters und verschiedenster Besetzung darzubieten, vokal wie instrumental.

Gespielt wurden einzelne Sätze aus Solokonzerten, aber auch kürzere konzertante Stücke, die sich in solche Programmfolgen gut einpassen ließen. Das Capriccio beginnt mit einer zarten Einleitung, der ein capriccioso Hauptthema und ein lustig hüpfendes Nebenthema folgen, während ein heiterer, von Marschrhythmen geprägter Gedanken nach zahlreichen Wandlerungen den Schluß bestimmt. Während Mendelssohn das Capriccio op. 22 für sich selbst schrieb, komponierte er das Rondo op. 29, ein weitaus weniger abwechslungsreiches Stück, für den Pianisten Ignaz Moscheles. Beide Kompositionen sind vermutlich als eine Art pianistische Visitenkarten anzusehen, als kurze, effektvolle Werke, mit denen sich ein Pianist dem Publikum als virtuoser Interpret vorstellen konnte. Das einsätziges Capriccio wurde von Mendelssohn selbst anlässlich eines Aufenthalts in London 1832 uraufgeführt. Ebenfalls ein Konzertstück ist die Serenade und Allegro gioioso op. 43, die allerdings wesentlich später, im Jahr 1838 komponiert wurde. Einer mondscheindurchflutete Abendmusik („Serenade“) folgt hier ein Satz von urwüchsiger Heiterkeit. Das Werk wurde anlässlich des Braunschweiger Musikfestes von 1839 vom Komponisten selbst bei einem Benefizkonzert gespielt, in einem Programm, das u. a. auch Beethovens Siebte Symphonie und Mendelssohns Konzertouvertüre *Meeresstille und Glückliche Fahrt* enthielt. Mendelssohn starb 1847 an den Folgen eines Gehirnschlags.

Daniel Brandenburg

Andrea Bacchetti

Geboren in Genua 1977, hatte er bereits von klein auf Kontakt mit Musikern wie Karajan, Magaloff, Berio und Horowitzki, die ihm auch als Ratgeber zur Seite standen. Sein Diplom hat er an der Accademia di Imola bei F. Scala erworben. Mit elf Jahren debütierte er in Mailand mit den Solisti Veneti unter der Leitung von Claudio Scimone. Von da an spielte er an den prestigeträchtigsten Festivals und internationalen Konzertsälen, darunter Luzern, Salzburg, Belgrad, Santander, Bologna, Brescia und Bergamo, Turin, La Coruña, Pesaro, Konzerthaus Berlin, Salle Pleyel und Salle Gaveau in Paris; Rudolfinum Dvořák Hall Prag, Teatro alla Scala in Mailand; Teatro Coliseo in Buenos Aires, Teatro Real Madrid; Mozarteum Brasileiro São Paulo; Zentrum Paul Klee Bern; Gewandhaus Leipzig. In Italien spielt er mit den bedeutendsten Orchestern und

den wichtigsten Konzertvereinigungen. Zudem ist Andrea Bacchetti regelmäßiger Gast bei den Serate Musicali di Milano (Mailänder Musikabende). Er musiziert im Duo mit R. Filippini und gab Konzerte mit dem Prazak Quartett sowie dem Quartetto della Scala. Aufnahmen liegen vor bei Decca, Sony, Arts, Gallo und Danacord. Allgemein ist er als einer der bedeutendsten Interpreten des Klavierwerks von Luciano Berio angesehen.



FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
(1809-1847)

Piano Concerto No. 1 in G Minor op. 25
Capriccio brillante in B Minor op. 22
Rondò brillante in E Flat Major op. 29
Serenata e Allegro gioioso in B Major op. 43

Andrea Bacchetti

Piano and Conductor / Klavier und Dirigent
Piano et Chef d'orchestre / Pianoforte e Direttore

Prague Chamber Orchestra

Live Recording:
Sala Verdi del Conservatorio di Milano (Italy)
February, 14th 2004
Production: Gian Andrea Lodovici
Sound Engineer: Marco Taio